

LETZTE

Belebte Gebäude

Weitere Gebäude, die neben dem Meinen Areal eine Zwischennutzung erfahren, sind die Liegenschaften Mattenhofstrasse 5, Belpstrasse 53 und Mühlemattstrasse 50, die zusammen ein Dreieck bilden. Diese Gebäude gehören nun der Anlagestiftung der Migros-Pensionskasse (AST-MPK). Frühestens ab Mitte 2022 werden hier die Bagger aufkreuzen, die bestehenden Gebäude abreißen und im gleichen Umfang wieder aufbauen. Es werden ca. 80 Wohneinheiten entstehen. Interessant ist der Pavillon (das frühere Kino Eiger), dessen zukünftige Nutzung etwas Spielraum offenlässt. Ich frage die Kommunikationsverantwortliche der MPK, ob auch daran gedacht werde, das Gebäude als kulturellen Hotspot zu nutzen, denn

es bestehe in unserem Quartier diesbezüglich Potential und Luft nach oben. Sie verweist mich auf den laufenden Architekturwettbewerb und das bevorstehende Mitwirkungsverfahren.

Doch bis zum Abriss und Neubau wird es noch eine Weile dauern. Werden die Gebäude bis 2022 einfach Leerstehen? Nikkol Rot von der Sollbruchstelle GmbH schüttelt den Kopf und schmunzelt. Denn die Zwischennutzung des Gebäudes ist schon angelaufen, einige der Büroeinheiten sind bereits untervermietet. Eine Filmproduktion ist gerade daran, die gemieteten Räumlichkeiten zu beziehen. Die diversen Räume können als Start-up, als Hobbyraum oder auch als Atelier genutzt werden. Es sind die unterschiedlichsten Menschen, die so zusammen-



Foto: Christof Berger

Auf diesem Areal wird eine neue Wohnüberbauung entstehen. Zuvor werden einzelne Gebäude zwischengenutzt.

gewürfelt werden; Architekten, Künstler, IT, Grafiker... sogar eine professionelle Opernsängerin mit Pianist soll sich im UG eingemietet haben.

Dies ist auch die Idee hinter dem Projekt: dem Gebäude Leben einzuhauchen, es nicht einfach leer stehen zu lassen. Zudem ist es aus Sicht des QuartierMagazins eine Win-win-Situation für alle; die MPK profitiert von der Zwischennutzung, denn auch leere Gebäude kosten. Start-ups, KMUs und Privatpersonen profitieren, denn die Preise sind zwar nicht tief, aber angemessen. Allen voran profitiert aber unser Quartier

und v.a. auch das umliegende Gastro-Gewerbe. To be continued! In der Zwischenzeit wird die MPK einen Wettbewerb mit vier bis sechs Architekturbüros durchführen. Die eingereichten Vorschläge werden von internen und externen Experten ausgewertet, der definitive Entscheid ist für Ende Jahr geplant. Wir vom QuartierMagazin bleiben dran und halten euch auf dem Laufenden.

Haben Sie Interesse an einer Zwischennutzung:
www.die-sollbruchstelle.org

SARA JUNKER



Stadt Bern